Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

Mittwoch den 27. Oktober 1875.

(3564) Nr. 7223.

Verordnung

des Ministeriums für Landesvertheidigung, des Ackerbauministeriums und des Ministeriums des Innern vom 30. August 1875, womit einige Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 1. August 1873 (R. G. Bl. Nr. 136) betreffend die jährliche Nachweisung und Evidenzstellung der Zahl und Beschaffenheit der Pferde (Tragthiere) zum Zwecke der Repartition des in Mobilisierungsfällen zu deckenden Contingentes abgeändert, beziehungsweise ergänzt werden.

Zu den §§ 3, 8, 9 und 11 der Ministerialverordnung vom 1. August 1873 (R.-G.-Bl. Nr. 136) werden nachstehende Bestimmungen erlassen:

Zu § 3. Von der Vorführung sind auch die ein- und zweijährigen Fohlen, dann die offenkundig untauglichen und die an ansteckenden oder an schweren, fieberhaften Erkrankungen leidenden Pferde und Tragthiere enthoben.

Folgende Gebrechen begründen die offenkundige Untauglichkeit:

vollständige Blindheit,

ausgesprochener Dummkoller,

hochgradiger Dampf,

Knochenauswüchse, welche die Bewegung dauernd hindern, als: Schale, Ringbein, Spath, Zuckfuß oder Hahnentritt in höherer Entwicklung, Stelzfuß, Zwang, Reh- oder Bockhufe, strupierter Zustand der Gliedermaßen im höheren Grade,

Alter über 16 Jahre.

Ueber den die Enthebung von der Vorführung begründenden Umstand ist ein dem Classifikationsausweise beizulegendes Zeugnis beizubringen, welches von zwei Eigenthümern vorzuführender Pferde (Tragthiere) ausgestellt und vom Gemeindevorsteher bestätigt sein muß.

Für die Wahrheit der in dem Zeugnisse enthaltenen Angaben sind der betreffende Pferdebesitzer, die Aussteller des Zeugnisses und der Gemeindevorsteher nach den bestehenden Gesetzen verantwortlich.

Zu § 8. Werden an einem und demselben Orte die Pferde (Tragthiere) aus zwei oder mehreren Gemeinden der Besichtigung und Classification unterzogen, so hat die Commission zu bestehen aus den Gemeindevorstehern oder deren Stellvertretern von allen jenen Gemeinden, aus welchen Pferde vorzuführen sind, aus dem Sachverständigen und zwei wo möglich zu den Pferdebesitzern gehörigen Mitglieder der Gemeindevertretung des Classificationsortes.

Zu § 9. Die Beiziehung von militärischen Sachverständigen hat nicht als Ausnahme, sondern als Regel zu gelten.

Zu § 11. Als Tragthier kann nur dasjenige classificiert werden, welches als solches thatsächlich benützt wird.

In Dalmatien sind wegen Mangel des Minimalmaßes untauglich zu classificieren:

Reitpferde und Maulesel unter 13 Faust (137 Centimeter), Artillerie- und sonstige Zugpferde unter 15 Faust 1 Zoll (161 Centimeter).

Trabpferde unter 12 Faust 2 Striche (128 Centimeter), Maulthiere unter 11 Faust 2 Striche (117 Centimeter), Esel unter 10 Faust (105 Centimeter.)

(3692—1) Nr. 10268.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 123 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 19. Oktober 1875 auf der zweiten Seite in der ersten Spalte unter der Rubrik „Izvirni dopisi“ abgedruckten Originalcorrespondenz „Iz Dolenjskega 16. oktobra“, beginnend mit „O kupčijski zbornici“ und endend mit „ravnopravnost“ begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach veranlaßte Beschlagnahme der Nummer 123 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 19. Oktober 1875 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer des „Slovenec“ verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels der obigen Nummer der Zeitschrift „Slovenec“ angeordnet.

K. k. Landesgericht Laibach, am 25. Oktober 1875.

(3693—1) Nr. 10363.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 240 der slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. Oktober 1875 auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten Leitartikels: „Nemčurji in c. k. okr. glavar v boji proti Slovencem. Iz Ljutomera 18. oktobra (Izv. dop.) „Narod bo zmirom stal“, beginnend mit „Ljutomer in“ und endend mit „brezobzirnostjo traktirati“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G. und es werde deshalb gemäß §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 240 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. Oktober 1875 bestätiget und zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, sowie die Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels angeordnet.

K. k. Landesgericht Laibach, am 25. Oktober 1875.

(3641—1) Nr. 759.

Concurs-Ausschreibung

Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Kärnten, Krain, Küstenland und Dalmatien eine k. k. Forstassistentenstelle der XI. Rangsklasse mit den nach dem Gesetze von 15. April 1873 sistemisierten Bezügen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien und der mit Erfolg abgelegten, mit Verordnung des Ackerbau-Ministeriums vom 13. Februar 1875, (Reichs G. Bl. IV Stück Nr. 9) angeordneten oder mit Rücksicht auf den § 14 dieser Verordnung der nach der Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850, (R. G. Bl. Nr. 63) abgelegten Staatsforstprüfung, endlich der Sprachkenntnisse, von welchen insbesondere die der italienischen oder einer südslavischen den Vorzug geben,

binnen 4 Wochen

beim Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Görz, den 20. Oktober 1875.

Präsidium der Forst- und Domänendirection.

(3690—1) Nr. 4326.

Licitations-Kundmachung.

Am 8. November werden in Landstraß in Unterkrain, (nächste Bahnstation Videm-Gurkfeld), um 10 Uhr vormittags in der k. k. Forstkanzlei

300 Stück Buchenstämme

im Forste Opatovagora zur Erzeugung von Faßdauben mit dem Ausrufspreis von 7 Kreuzer ö. W. pr. Cubikfuß, respective von 2 Gulden 22 kr. für einen Festmeter im runden Zustande am Stocke an den Meistbietenden hintangegeben.

Licitationslustige haben ein Vadium von 300 fl. bei der Rentamtskasse in Landstraß zu erlegen. Schriftliche Offerte sind zulässig und werden diese nach Schluß der um 12 Uhr mittags beendeten Versteigerung eröffnet. Nachträgliche Anbote bleiben unberücksichtiget.

Die näheren Bedingnisse können bei der k. k. Forstverwaltung in Landstraß eingesehen werden.

Görz am 23. Oktober 1875.

Expedit der k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(3643—1) Nr 11194.

Edictal-Vorrufung.

Matelič Anton, Bäcker, und Sček Johann, Krämer, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, werden aufgefordert, ihre Erwerbssteuerrückstände und zwar: ersterer ad Artikel 83 der Steuergemeinde Brunndorf im Betrage von 28 fl. 71½ kr. und letzterer ad Artikel 81 der Steuergemeinde St. Veit im Betrage per 171 fl. 82½ kr.

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach einzuzahlen, widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 19. Oktober 1875.

(3621—1) Nr. 7429.

Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien, unbekannten Aufenthaltes, werden aufgefordert, ihren Erwerbsteuerrückstand so gewiß

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Wippach zu bezahlen, als widrigens ihre Gewerbe von amtswegen gelöscht werden:

Jakob Vidmar, Wirth, von Konk Hs.-Nr. 8, Art.-Nr. 4, Steuergemeinde Konk, Erwerbsteuerrückstand 33 fl. 31½ kr.

Bartel Hafner, Metzger, von Sturja, Art.-Nr. 133, Steuerg. Sturja, Erwerbsteuerrückstand 14 fl. 39 kr.

Blas Habbe, Wirth, von St. Veit Nr. 81, Art.-Nr. 10, Steuerg. St. Veit, Erwerbsteuerrückstand 28 fl. 56 kr.

Detto detto Art.-Nr. 87, als Fleischer, Steuerrückstand 28 fl. 14 kr.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 19. Oktober 1875.

(3648—1) Nr. 237.

Kundmachung.

Zur Lieferung des für den städtischen Bedarf für die Jahre 1877, 1878 und 1879 mit dem jährlichen Quantum von beiläufig

8000 Cubik-Metern benöthigten Brenn- und Nutzholzes

aus dem städtischen Walde Feistriz wird die mündliche Licitationsverhandlung

am 15. November 1875,

vormittags 10 Uhr, hierseits stattfinden.

Die Unternehmungslustigen werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß die einschlägigen Bedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts beliebig eingesehen werden können.

Stein am 21. Oktober 1875.

Der Vermögens-Verwaltungs-Ausschuß.

Anzeigeblatt.

(3645—1) Nr. 7125.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Antonia Kos erinnert, daß für dieselbe der hiesige Advocat Dr. Munda als curator ad actum zur Empfangnahme des diesgerichtlichen Bescheides vom 9. Oktober 1875, Z. 7125, womit über das Gesuch des Lorenz Suhadobnik von Laibach um Einverleibung der Löschung des Pfandrechtes aus dem Schuldscheine vom 6. September 1841 und der Urkunde vom 28. April 1843 pcto. 100 fl. C. M. oder 105 fl. ö. W. sammt Anhang bewilliget wurde, bestellt worden sei.

K. k. Landesgericht Laibach, am 9. Oktober 1875.

(3568—1) Nr. 1373.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird den Josef Radez, Johann, Georg, Maria Josef, Josef Ritzinger und Josefa Debeuc, verehelichte Ritzinger, von Rudolfswerth, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern und ob ihres unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert, daß der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aerars und Grundentlastungsfondes gegen die Josef Ritzinger'schen Erben, ferners Johann Ritzinger, Frau Maria Radesch, geborne Ritzinger, und Franziska Knaus, geb. Ritzinger, in Rudolfswerth pcto. 131 fl. 25½ kr. sammt Anhang ergangene Real-Feilbietungsbescheid vom 7. September 1875, Zahl 1094, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Herrn Dr. Johann Skedl, Advocat in Rudolfswerth, zugestellt wurde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 12. Oktober 1875.

(3644—1) Nr. 6940.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Requisition des k. k. Landesgerichtes in Graz zufolge Ansuchens der Firma „Seeger & Spernbauer in Graz" die exec. Versteigerung der dem Herrn August Kremčar in Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 30 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Gewölbs- und Zimmereinrichtung und Bettrequisiten bei zwei Tagsatzungen auf den

8. November und
22. November 1875,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3—6 Uhr nachmittags, in Laibach, Kapuzinervorstadt Nr. 55, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 12. Juli 1875.

(3698—1) Nr. 8472.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird den Rechtsnachfolgern des Anton Schelle, Georg Stegu, Mathias Schelle und Gertraud Schelle hiemit erinnert, daß der in der Executionssache des Jakob Mankoč von Triest gegen Thomas Schelle von St. Peter pcto. 73 fl. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 14ten August 1875, Z. 6545, dem für sie bestellten curator ad actum Thomas Spilar in Kal zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Oktober 1875.

(3630—1) Nr. 7922.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. August 1875, Z. 6145, in der Executionssache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Josef Srebot von Neberke Nr. 2 pcto. 72 fl. 60 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 5. Oktober 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. November 1875

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Oktober 1875.

(3499—1) Nr. 5542.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars gegen Anton Krušič von St. Veit Nr. 46 die mit Bescheid vom 6. Juni 1875, Z. 3081, auf den 24. September 1875 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 92 und 98 vorkommenden Realitäten auf den

19. November 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. September 1875.

(3299—1) Nr. 5823.

Erinnerung

an Stefan Laurin von Amtmannsdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Stefan Laurin von Amtmannsdorf hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Maria Röthel von Winkel die Klage pcto. Anerkennung der Zahlung sammt Anhang eingebracht und wurde über dieselbe zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Jakob Kraho von Starichaberg als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. September 1875.

(3416—1) Nr. 3562.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Vrtouc und Josef Kodre, Vormunder des minderj. Philipp Vrtouc von St. Veit, durch Dr. Lazar von Wippach, die exec. Versteigerung der dem Ignaz Muha von Großubelsku gehörigen, gerichtlich auf 1325 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Prewald sub Urb.-Nr. 23/10 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875,

und die dritte auf den

8. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 10. August 1875.

(3496—1) Nr. 3416.

Freiwillige Veräußerung von zwei Waldantheilen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ludwig v. Rülling von Laibach, als Vormund der minderjährigen Anna Maria Warl von Radmannsdorf, mit Genehmigung des k. k. Landesgerichtes Laibach die freiwillige Veräußerung der dieser Pupillina gehörigen Realität sub Post.-Nr. 252 ad Stadtgilt Radmannsdorf, bestehend aus zwei Waldantheilen in der Ilouca Parz.-Nr. 1354 und 1395 im Flächenmaße von 1 Joch 1318 □Klftr. und aus dem Waldantheile pod gradam Los.-Nr. 66 im Flächenmaße von 800 □Klftr. im Schätzungswerthe von 65 fl. bewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den

6. November 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nur um oder über dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird, und daß der Licitationsact dem k. k. Landesgerichte Laibach zur Ratification vorzulegen sein wird.

Die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. September 1875.

(3492—1) Nr. 3882.

Erinnerung

an Mariana Kladnik oder deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Mariana Kladnik oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Josef Kosmel alias Kosmerl aus Eisnern, durch Herrn Dr. Menzinger in Krainburg, wider dieselbe die Klage pcto. Verjährung der für Mariana Kladnik auf der Realität im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 intabuliert gewesenen Forderungen aus dem Ehevertrage vom 19. Jänner 1819 an Heiratssprüchen per 131 fl. C. M. und 13 fl. 40 kr. C. M. und aus der Erklärung vom 21. September 1831 per 260 fl. C. M., zusammen also im Betrage per 404 fl. 40 kr. C. M. oder 424 fl. 90 kr. ö. W. und auf Gestattung der Behebung von 303 fl. 80½ kr. aus gerichtlicher Verwahrung sub praes. 16. Juli 1875, Zahl 3882, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Dezember 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und der Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6. Dezember 1875.

(2985—2) Nr. 9455.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bosich von Obersemo die mit Bescheide vom 3. September 1872, Z. 7414, auf den 22. August 1873 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Hervabin von Obersemo gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

7. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Reassumierungswege angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 21. November 1873.

(3522—2) Nr. 17772.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 2. Juli l. J., Z. 10964, bekannt gegeben:

Es seien in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Martin Gačnik, resp. Anton Derglin, die mit dem Bescheide vom 2. Juli 1875, Z. 10964, auf den 11. September und 13. October l. J. angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Martin Gačnik, resp. Anton Derglin gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 74/1, Rctf.-Nr. 291/292, fol. 305 ad Thurn a. d. Laibach im Einverständnisse beider Executionstheile mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es nun bei der auf den

13. November 1875

anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. September 1875.

(3519—2) Nr. 16835.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 1. Juli l. J., Zahl 10936, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Georg Šuštaršič pcto. 87 fl. 50 kr. die mit dem diesgerichtlichen vom 1. Juli 1875, Zahl 10936, auf den 4. September und 6. October l. J. angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Georg Šuštaršič von Seedorf gehörigen, sub Urb.-Nr. 398 u. 40, Rctf.-Nr. 301 u. 310, Ex.-Nr. 353 ad Sonnegg vorkommenden Realität im Einverständnisse beider Theile mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

6. November l. J.

anberaumten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1875.

R. Ditmar in Wien

land. priv. Lampenfabrikant

empfiehlt aus seinem größten, sich eines Weltrufes erfreuenden Etablissement

„Lampen aller Gattungen"

sowol **für Petroleum**, als auch **für Oel**. Die Preise sind trotz der anerkannten Solidität des Fabricates billiger als alle Erzeugnisse des In- oder Auslandes. Lager halten alle größeren und renommierteren Geschäfte.

Warnung.

Jede complette Lampe trägt obiges **Fabrikszeichen**.

Phönixcilinder mit der protokollierten Fabriksmarke versehen, springen nicht und sind genau den Constructionen meiner Brenner angepaßt, worauf ich besonders aufmerksam mache; Cilinder unter demselben Namen — mit anderen Zeichen — sind Nachahmungen. (3160) 15 11

(3592—3) Nr. 2422.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aerars, gegen Jakob Krißmann von Famle H.-Nr. 28 die mit dem Bescheide vom 20. Juli 1871, Z. 2487, auf den 17. November 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der auf 895 fl. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 530/6 ad Herrschaft Senosetsch auf den 6. November 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 13. Juli 1875.

(3345—2) Nr. 8672.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Franziska Litschan von Feistriz, durch deren Vormünder Frau Johanna Litschan und Herrn Josef Spellar, gegen Herrn Johann Fatur von Zagurje die mit dem Bescheide vom 6. April 1875, Z. 3572, auf den 17. August d. J. angeordnete dritte Realfeilbietungs-Tagsatzung mit dem vorigen Beisatze auf den 9. November 1875 übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 14ten August 1875.

(3555—2) Nr. 2994.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Koprivnik von Großdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Povžun von Großpudlog gehörigen, gerichtlich auf 530 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg.-Nr. 243 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 12. März 1874, Z. 1212, schuldigen 30 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 19. November,

die zweite auf den 20. Dezember 1875

und die dritte auf den 21. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. Juli 1875.

(2628a—2) Nr. 3579.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Zakrajšek von Mramorovo.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Zakrajšek von Mramorovo hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Anton Laurič von Neudorf die Klage auf Zuhaltung des eingebrachten Kaufvertrages oder aber pcto. Ersatzes per 5 fl. 62 kr. und 22 fl. 22 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 9. November 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef Golf von Altenmarkt als curator ad actum bestellt.

Johann Zakrajšek wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten Mai 1875.

(3428—3) Nr. 4716.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mikolič von Hrib, durch Dr. Wenedikter, die exec. Versteigerung der dem Jakob Leustek von Belavoda gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 1321 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 20. November,

die zweite auf den 20. Dezember 1875

und die dritte auf den 22. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 14ten Juli 1875.

(3525—3) Nr. 20092.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 24. September l. J., Z. 17812, bekannt gegeben:

Es sei zu der auf den 6. Oktober 1875 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Kerne von Suša gehörigen Realität Urb.-Nr. 443, Rctf.-189, tom. I, fol. 78 ad Auersperg kein Kauflustiger erschienen und werde daher zu der auf den 6. November 1875

anberaumten dritten exec. Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Oktober 1875.

(3379—3) Nr. 2922.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Puh von Abrež und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgeriche Landstraß wird der unbekannt wo befindlichen Maria Puh von Abrež und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Georg Puh von Abrež die Klage sub praes. 20. Juli 1875, Z. 2922, auf Anerkennung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die Weingärten sub Poss.-Nr. 81/a und 150/c ad Herrschaft Mokriz und auf Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung infolge Ersitzung angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 3. November 1875,

vomittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Peter Puh von Abrež als curator ad actum bestellt.

Dieselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder sich einen anderen Sachwalter bestelle, auch diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 20. Juli 1875.

(3368—2) Nr. 5117.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Lenašič und des Herrn Anton Lenašič, als Vormunder der mdrj. And. Lenašič'schen Erben von Oberlaibach, gegen Valentin Debeuc von Brezovca wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1872, Z. 3416, schuldigen 1033 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 323, Rctf.-Nr. 189 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2420 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsatzung auf den 30. November 1875,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. August 1875.

(3478—2) Nr. 4030.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Nemanič von Möttling gegen Marko Nemanič von Božakovo Nr. 17 mit Bescheid vom 6. November 1874, Z. 7217, auf den 19. Juli 1875 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietungs-Tagsatzung auf den 10. November 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 18. Juli 1875.

(2676—2) Nr. 3044.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Banovec von Tuschenthal Hs.-Nr. 11.

Von dem k. k. Bezirksgericht Tschernembl, wird dem unbekannt wo anwesenden Jakob Banovec von Tuschenthal Haus-Nr. 11 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Kobetitsch von Ennsdorf, durch den Machthaber Johann Medic von Tschernembl, unterm 28. Mai 1875, sub Z. 3043, die Vormerkungsrechtfertigungsklage pcto. 241 fl. 86 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 auf den 10. November 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Peter Perše von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Jakob Banovec von Tuschenthal Nr. 11 wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Juni 1875.

(3374—2) Nr. 3116.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Josef Cvölbar von Unterfeld gehörigen, gerichtlich auf 1145 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 11. November,

die zweite auf den 11. Dezember 1875

und die dritte auf den 11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 4. Februar 1875.

Eingesendet.

Danksagung.

Der Arbeiter-Bildungsverein fühlt sich verpflichtet, in erster Linie den geehrten Mitgliedern des hiesigen Citalnica-Männergesangsvereines für ihre gefällige Mitwirkung am Gründungsgedenktage und auch allen p. t. Theilnehmern an dem Feste, welche zu wohlthätigen Zwecken Mehrzahlungen geleistet haben, den innigsten Dank auszusprechen.

Die Vereinsleitung:

Johann Perz,
Obmann.

(3699)

Tüchtige Provisions-Reisende,

welche namentlich dem Detailgeschäfte nachgehen können, werden unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. (3494) 6—4

Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein

Praktikant

für eine Apotheke, der die vier Gymnasialklassen mit gutem Erfolge absolviert hat und der slovenischen und deutschen Sprache mächtig ist; selber wird entweder gegen Entgelt oder unentgeltlich sogleich aufgenommen. Nähere Auskunft und Adresse in der Expedition dieses Blates. (3703)

Ein Lehrjunge

oder

Prakticant,

mit guten Zeugnissen, für Comptoir und Magazin verwendet, findet unter guten Bedingnissen bei mir sogleich Aufnahme.

Fr. Umfahrer,
Klagenfurt.

(3511) 8—6

Eine honette Familie ist geneigt, einen oder zwei

Studenten,

jedoch unter 15 Jahren, zu dem Preise von **fl. 20** monatlich in Kost und Wohnung zu nehmen. Sie versichert dieselben einer anständigen und liebevollen Pflege.

Näheres im Zeitungscomptoir, Sternallee. (3696) 3—1

Atelier J. Müller

hinter der Franziskanerkirche Nr. 11

wird zu photographischen Aufnahmen bestens empfohlen. — Vollkommenste Aehnlichkeit und feinste Ausführung wird garantiert. — Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Preise billig. (2531) 25—24

Ein Pianino,

sehr gut, wenig gebraucht, wird verkauft:

Hauptplatz Nr. 14,
III. Stock. (3695)

Zwei tüchtige

Eisen-Gießer

finden bei der **krainischen Industriegesellschaft** sofort dauernde Beschäftigung. Ledige Personen haben den Vorzug. (3701) 3—1

Anfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Vorstehhund,

9 Monate alt, semmelfärbig, mit Marke Nr. 567 versehen, ist in Verlust gerathen. Derselbe wolle im Hause Nr. 18, Tirnauvorstadt, abgegeben werden. (3700)

Rechnungen

in Folio, Quart und Octav,

billigst, vorräthig bei

Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Zahnarzt

Paichels

Mundwasseressenz und **Zahnpulver**, die vorzüglichsten **Zahnreinigungs-** und **Conservierungsmittel**. Flacon Mundwasseressenz 1 fl., Schachtel Zahnpulver 60 kr., zu haben im Ordinationslocale **Theatergasse Nr. 20** im **1. Stock**. Daselbst werden auch künstliche **Zähne** und **Gebisse** nach der neuesten und besten Kunstmethode verfertigt, und alle **Zahnoperationen** vorgenommen. (3450) 12—8

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt, Dresden (Sachsen). **Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.**

(1354) 43—25

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte

Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von **Dr. Bisenz,** amer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores. Mitglied der med. Facultät in **Wien.** Preis fl. 2.

Zu haben in der

Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten

(besonders Schwäche)

von **Dr. Bisenz,**

Wien, Stadt, Bräunerstraße Nr. 5, 1 Stock.

Tägliche Ordination von 11—4 Uhr. Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden **Medicamente** besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2537) 300—34

An die löbl. Direction der Lebensversicherungs- u. Creditbank

„HAZA."

Ich Endesgefertigter kann nicht umhin, der löbl. Direction der Lebensversicherungs- und Creditbank **„Haza"** meinen verbindlichsten Dank dafür auszusprechen, daß selbe mir schon heute den auf das Leben des am 4 Oktober l. J. verstorbenen Aron Breuer versicherten Betrag von **Zehntausend Gulden** ö. W. mit größter Bereitwilligkeit ausbezahlt hat. (3704)

Budapest, am 14. Oktober 1875.

S. Korufeld m. p.

Casino-Restauration.

Während der **Winter-Saison** 1875/76 wird der Glas-Salon jeden Sonn- und Feiertag — **ob Concert oder nicht** — abends geöffnet und dem P. T. Publicum zur Verfügung gestellt sein, was ich mit der Bitte, hievon den ausgiebigsten Gebrauch machen zu wollen, zur allgemeinen Kenntnis bringe.

Laibach, 26. Oktober 1875.

Hochachtend

Franz Ehrfeld,
Casino-Restaurant.

(3697)

Seit undenklicher Zeit ein Universalmittel der Eingeborenen Perus und Bolivias, wurde die unvergleichliche Heil- und Nährkraft der Coca-Pflanze erst durch die Erforscher Süd-Amerikas, wie **Alex. v. Humboldt, Bonpland** u. A. in Europa näher bekannt, von diesen aber im vollsten Maasse gewürdigt und ergab sich als Resultat ihrer Forschungen die für die Medicin wichtige Thatsache, dass **unter den coca-kauenden Eingeborenen Asthma und Tuberkulose unbekannt** seien. Ein peruanischer Gelehrter und Arzt, **Dr. José Alvarez** in Lima, war einer der ersten, der die **Coca** als Heilmittel in seiner ausgedehnten medicinischen Praxis anwandte. Die **Dr. Alvarez'schen Coca-Präparate,** welche von Hrn. **Rich. Brandt, Besitzer der Adler-Apotheke in Paderborn,** aus frischen Blättern (dieselben werden, um ihre wirksamen, medicinischen Bestandtheile zu erhalten, durch eine besondere Methode an dem Bezugsorte conservirt) nach den Originalrezepten ächt und unverfälscht dargestellt werden, sind die Errungenschaft langjähriger Studien dieses Arztes und erzielte derselbe damit die **erstaunlichsten Heilwirkungen** bei allen **Krankheiten des Halses, der Lunge,** bei **Störungen des Nervensystems** und **Magenleiden.**

Die **Pillen Nr. I** eignen sich vorzüglich gegen die **Leiden der Respirationsorgane,** die **Pillen Nr. II** beseitigen alle **Leiden der Verdauungsorgane,** die **Pillen Nr. III** sind ein unfehlbares Heilmittel bei allen **Nervenanomalien** und **Schwächezuständen,** die **Pillen Nr. IV** werden mit Erfolg bei **Hämorrhoiden, starken Magenleiden etc.** gebraucht. Gegen **Migrain etc.** eignet sich der treffliche **Coca-Spiritus** und als **magenstärkend** ist der **Coca-Liqueur** ungemein zu empfehlen. Preis der Coca-Pillen pr. Schachtel 2 fl. ö. W., Preis des Coca-Spiritus und des Coca-Liqueurs pr. Flasche 2 fl. ö. W. nebst Gebrauchs-Anweisung. Niederlage dieser Präparate in den meisten Apotheken in Laibach bei **Josef Swoboda,** Apotheker.

NB. Man achte darauf, dass sich auf dem Etiquette einer jeden Schachtel oder Flasche das Siegel der Brandt'schen Adler-Apotheke in Paderborn befindet, um sicher zu sein, die echten Alvarez'schen Präparate zu bekommen.

(3589) 3—1

„PURITAS," Haarverjüngungsmilch.

„Puritas" ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmälig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. **„Puritas"** enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn **„Puritas"** färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche **„Puritas"** kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in **Laibach** bei Herrn:

Eduard Mahr,
Parfumeur.

(3440) 25—6

Die P. T. Abnehmer werden gebeten, genau auf die Firma zu achten, welche am Boden und Kapselverschluß einer jeden Flasche sich befindet.

Kundmachung.

Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich die **Fleischhauerei** in Laibach betreiben werde und mein Verkaufslocale in der

Elefantengasse Haus-Nr. 8

eröffnet habe. Ich rechne es mir zur besondern Pflicht, das p. t. Publicum mit **vorzüglichem** Fleisch von **Mastochsen** prompt und solid zu bedienen.

Einem zahlreichen Zuspruch sich empfehlend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Johann Počivavnik,
Fleischhauer.

(3647) 3 2

Ueberzeugung verschafft

schon ein

Muster-Auftrag

an die allgemein als reell und solid anerkannte

Erste Mariahilfer

Manufactur-Consumhalle

des

Ludwig Zwieback,

Wien, Mariahilferstrasse 110,

von der großartigen und unübertroffenen Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens. Dieselbe erfreut sich besonders darum des größten Zuspruches und einer allgemeinen Beliebtheit, weil es nicht blos alle namenhabenden in den Annoncen angekündigten Artikel in **bester Qualität** und **riesigster Auswahl** für

27 kr.

sondern auch alle

feineren Manufacturwaren

in einem eben so reichen Sortiment **zu überraschend billigen Preisen zu bieten** in der Lage ist. **Aufträge** in der Provinz werden prompt gegen Nachnahme effectuiert. Muster der gewünschten Artikel und Warenverzeichnisse franco und gratis zugesendet. Für die gegenwärtige Saison, besonders empfehlenswerth: **schwarze Lustres und Alpacca, Tecno, französische einfache und Double-Cachemirs** zu allen Preisen, **schwarze 7/4 Kipse, färbige Kipse, ganz wollene französische Kleiderstoffe, neue Stoffe, Cheviots allerlei Flanelle, Damentücher, schwarze und färbige Sammte, Moirés zu Unterröcken, färbige Lustres, Glaces und Halernos, schwarze und färbige Seidenstoffe, schwere 4/4, 5/4, 6/4 und 9/4 Leinwande und Tischzeuge etc.**

(3109) 18—12

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.